

6. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 16th September 2025
BEGINN	18:41 Uhr
ENDE	21:28 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentral-campus Cottbus sowie in BigBlueButton
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Kilian Balzer
REDELEITUNG	Muhammad A. R. S.

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Ahsan Hamid Albert Böschow Ameer Hamza Noor Mohamed Hyder Ali Bastian Markstädter Vertretung: Lena Berthold Hamza Majid Hugo Schneider Florian Schmidt Jan Richard Pfründer Jessie Lal Gawi Lian Vertretung: Erik Jankowski Jonathan Sturm Josephine Lea Glaeser Kilian Balzer Mahabub Hossain Swaron Mohammadreza Kalbasi Gharavi Moritz Timme Muhammad Abdul Rehman Shah Muhammad Zaid Zulfiqar Parsa Lavasanifar Vertretung: Xavier Bischoff Paul Sinschek Robert Ritter Sriram Abhishek Mekala Tim Wendler Chandrakiran Reddy Kasireddy	Sohel MD. Anna Mitschke Johanna Krengel Stefan Binder	Sufyan Khalid Venkat Harshith Yadav Govindappa

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Carina Löhning	<i>Referat Administration</i>
Jan Müller	<i>Referat Administration</i>
Isabelle Zenker	<i>Referat Diversität und Soziales</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Ahmed A.	<i>FSR-AI</i>
Christiane N.	<i>IRO</i>
Christin H.	<i>IRO</i>
Natasha B.	<i>EUNICE Mitglied</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalien	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: EUNICE Ausschreibung	4
TOP 3: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	6
TOP 4: Berichte aus den Kommissionen	7
Sport und Gesundheit	7
Internationales	7
Finanzen	7
TOP 5: StuRa Ausschreibungen	7
TOP 6: Sonstiges	11

TOP 1: Formalien	Beschluss
A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT Die Sitzung wird hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 15 von 29 Parlamentsmitgliedern im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 15 Parlamentarier*innen gegeben. Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt. Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben. Tim W. fragt, ob alle Anwesenden der Hochschulöffentlichkeit angehören. Dies ist der Fall.	
B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG Jonathan S. betritt die Sitzung um 18:43 Uhr (16/29). Beschluss: 1-6/2025 15:0:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i>	
C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE Protokoll der 1. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments. Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments .	
D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE Ashan H. betritt die Sitzung um 18:46 Uhr (17/29). Mahabub H. betritt die Sitzung um 18:48 Uhr (18/29). Ahmed A. betritt die Sitzung um 18:50 Uhr. Jan R. P. betritt die Sitzung um 18:52 Uhr (19/29). Beschluss: 2-6/2025 15:1:3 (Angenommen) <i>Das Protokoll der 1. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments wird unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen angenommen.</i> Beschluss: 3-6/2025 15:1:3 (Angenommen) <i>Das Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments wird unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen angenommen.</i> GO-Antrag (Albert B.): Vorziehen des TOP 4 Formale Gegenrede	

Tim W. leget formale Gegenrede ein.

Beschluss: 4-6/2025 |17:0:2| (Angenommen)

Der GO-Antrag wird angenommen.

TOP 2: EUNICE Ausschreibung

Information

Tim W. erinnert daran, im Parlament bereits über die EUNICE Ausschreibung gesprochen zu haben. Es zwei Botschafter. In der Sitzung sind Person aus dem **IRO** und die ehemaligen EUNICE Vertreter anwesend.

Venkat betritt die Sitzung um 19:01 Uhr (20/29).

Muhabub H. verlässt die Sitzung um 19:02 Uhr (19/29).

Christin H. stellt sich vor und will EUNICE präsentieren.

EUNICE ist eine europäische Initiative die von Macron ins Leben gerufen wurde um einen besseren Wettbewerb in Bildungssektor zu schaffen. Zu Beginn waren es 7 Universitäten, jetzt sind es 11, mit mehr als 150.000 Studierenden und 15.000 Mitarbeitenden. Die meisten Unis sind in Städten in hauptstadtnähe und relativ wichtig für die Region. Die Idee ist es, ein einheitliches Curriculum zu erstellen, sodass Module an anderen Unis gewählt werden können. Außerdem werden Sprachkurse und online Module angeboten, manche davon können sich auch angerechnet werden lassen. Es gibt Forschungsgruppen wie zum Beispiel mit der LEAG. Durch Praktika können weitere Erfahrungen gesammelt werden. Manche Angebote benötigen nicht mal ein Studium. Viele Informationen können auf der Seite von EUNICE und dem **IRO** nachgeschaut werden.

Für das Student Advisory Board werden zwei motiviert Studierende gesucht, die die Uni vertreten. Es finden monatlich online Treffen statt. Jede Uni hat ein Projektmanagement Team mit dem stark zusammengearbeitet wird um die Vision von EUNICE zu unterstützen. **Natasha B.** kann bestimmt mehr über die eigentliche Arbeit erzählen.

Jonathan S. verlässt die Sitzung um 19:09 Uhr (18/29).

Jan R. P. verlässt die Sitzung um 19:09 Uhr (17/29).

Natasha B. stellt sich vor und möchte über die Arbeit von des ESAB an der BTU berichten.

Das EUNICE Studen Advisory Board richtet sich an Studierende an den EUNICE Unis. Es gibt monatliche Treffen, in dem jede Uni Input geben kann. Zwei mal im Jahr wird sich auch in Person getroffen. Durch Events wie den Adventskalender werden die Traditionen der verschiedenen Teilnehmenden ausgetauscht. Außerdem werden Umfragen erstellt, um besser die Meinung der Studierendenschaft zu repräsentieren. An der BTU gibt es das Sprachkaffee, um den Austausch mit internationalen Studierenden zu stärken.

Muhammad A. R. S. erklärt, dass gerne Änderungen vorgeschlagen werden können. Ein Vorschlag ist das deutsche Sprachniveau von B1 auf A2 zu setzen.

Christin H. stimmt zu, dass das deutsche Sprachniveau in der Ausschreibung geändert werden kann. Da die Arbeit hauptsächlich auf Englisch stattfindet sollte das Englisch weiterhin B2 bleiben. Für die uni-interne Kommunikation muss ein gewisses Deutschlevel vorhanden sein.

Tim W. erkundigt sich, ob der Ausschreibungstext der letzten Ausschreibung zutreffend ist.

Muhammad A. R. S. ergänzt, dass neben dem Motivationsschreiben auch alle anderen Dokumente mitgesendet werden sollen.

Christiane N. fragt, ob die Dokumente spezifiziert werden sollen.

Albert B. erklärt, dass es schwer ist ohne ein Zertifikat das Sprachniveau nachzuweisen. Die Ausschreibung wird damit anfechtbar.

Muhammad A. R. S. schlägt vor, ein "ungefähres" Sprachniveau anzugeben. In der Vorstellungsrunde sollten auch einige Sätze in beiden Sprachen gesprochen werden.

Ahsan H. erkundigt sich, ob die Auswahl der Kandidierenden durch das **StuPa** oder das **IRO** ausgewählt werden.

Muhammad A. R. S. berichtet dass es in der letzten Legislatur 73 Bewerbende gab. Deshalb sendet das Präsidium alle Dokumente an das **IRO**. Dort wird alles überprüft und eine kleinere Auswahl getroffen.

Tim W. erklärt, dass das **StuPa** nur nominiert und nicht wählt. Das **IRO** entscheidet letztendlich über die Personen. In der Vergangenheit gab es eine große Anzahl an Bewerbenden.

Muhammad A. R. S. merkt an, dass die Einladung trotzdem vom Parlament aus gesendet wird und anschließend das **IRO** kontaktieren wird. Die Ausschreibung wird im Oktober veröffentlicht und enthält alle Voraussetzungen.

Christin H. fragt ob das Motivationsschreiben empfohlen oder notwendig ist.

Muhammad A. R. S. will das noch anpassen.

Christin H. hält das für relevant. Ein Lebenslauf wäre auch gut.

Christiane N. ist gegen von ChatGPT generierte Texte.

Christin H. mag die Formulierung aus den Vorlagen des **IRO**.

Muhammad A. R. S. will am 5. November die Bewerbenden veröffentlichen und dem **IRO** senden. Die Auswahl der Kandidierenden wird dann später im Jahr zurückgesendet.

Christin H. erkundigt sich, ob das auf der Ausschreibung des **IRO** basiert.

Isabelle Z. erklärt dass das vermutlich von **Julius K.** vorbereitet wurde. Also sollte es zum großen Teil übereinstimmen sollte.

Christin H. fragt ob das mit der Version des **IRO** verglichen werden kann.

Christiane N. merkt an, dass es sich nur um wenig Sätze handelt.

Tim W. stimmt zu. Die aktuelle Form soll als Beispiel dienen.

Muhammad A. R. S. erklärt, dass noch Anpassungen geben wird. Falls die Parlamentsmitglieder Vorschläge haben sollen diese an das **Präsidium** gesendet werden.

Albert B. schlägt die Formulierung "gutes Englisch/Deutsch" zu verwenden.

Muhammad A. R. S. findet das gut und wird auch "ungefähr" hinzufügen.

Christin H. fällt auf, dass das Datum nicht stimmt.

Tim W. fasst zusammen. Die Ausschreibung wird im Oktober stattfinden und an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation gegeben, damit entsprechende Werbung gemacht wird.

Robert R. erkundigt sich, ob sich Parlamentsmitglieder ebenfalls bewerben können.

Isabelle Z. erklärt, dass alle Studierende sich aufstellen dürfen.

Tim W. teilt mit, dass vorerst die **StuRa** Wahlen anstehen. Die Ausschreibung soll am 30. November enden und die Wahlen im Dezember stattfinden.

Robert R. fragt was in der Zwischenzeit mit den Bewerbungen passiert.

Christin H. legt dar, dass alle Bewerbungen gesichtet werden müssen, was einige Zeit in Anspruch nimmt. Der Termin der Vorstellungsrunde muss klar kommuniziert und vorbereitet werden.

Muhammad A. R. S. informiert über den Zeitplan. Die EUNICE Ausschreibung soll sich nicht mit den **StuRa** Wahlen schneiden.

Tim W. fügt hinzu, dass sich im November noch weitere Themen für Parlamentssitzungen ergeben werden. Voraussichtlich muss es außerordentliche Sitzungen geben, da die Zeit sehr knapp ist.

Tim W. hat vor, einen Beschluss zu treffen dass die Ausschreibung passt. Sie wird dann in den nächsten Tagen veröffentlicht und im Dezember finden die Wahlen statt. Redaktionelle Änderungen können trotzdem stattfinden.

Beschluss: 5-6/2025 |18:0:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt die Ausschreibung der Stellen als Botschafter*in der BTU Cottbus-Senftenberg beim Hochschulverbündnis EUNICE an.

Tim W. bedankt sich beim **IRO** und **Natasha B.**

Die Sitzung wird um 20:03 Uhr pausiert.

Die Sitzung wird um 20:13 Uhr fortgeführt.

TOP 3: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder

Information

Tim W. berichtet.

Am 2. Oktober findet ein Gespräch mit dem **VP Lehre** statt. Es wird darum gebeten, Themen dafür einzureichen. Da der Preis des Deutschlandtickets steigt muss die Semesterticketsatzung in Zukunft angepasst werden. Bis zum Wintersemester 2026/2027 sollten die Preise gleich bleiben. Der **StuRa** kann besser daran Arbeit da es Kontakt zum **VBB** und der **BrandStuVe** gibt.

Carina L. merkt an, dass in der StuRa Sitzung darüber gesprochen wird.

TOP 4: Berichte aus den Kommissionen

Information

SPORT UND GESUNDHEIT

Albert B. berichtet. Beide Rechenschaftsberichte vom Monat August wurden angenommen. Außerdem fand der BAK-Firmenlauf stattgefunden. **Gianna M.** hat eine Protokollübersicht erstellt. Für das kommende Semester wurden Ideen gesammelt, wie zum Beispiel ein Campus-Run. Die Sportkurse könnten in kleinen Interviews vorgestellt werden um auch Leute für unbekanntere Sportarten zu begeistern. Eine weitere Idee ist die Teilnahme am ADH cup, einer Veranstaltung der Allgemeinen Deutschen Hochschulsportvereinigung. Das stellt einen großen Mehraufwand für das Referat dar. Allerdings könnte Kontakt zu anderen Universitäten geknüpft werden und gemeinsame Events veranstaltet werden.

Ahmet A. findet dass die Kurse sehr begrenzt sind und es häufig nur Zeitslots für zum Beispiel Schwimmen gibt.

INTERNATIONALES

Ashan H. berichtet. **David Z.** hat sich um die Tanzgruppe für die Erstveranstaltung gekümmert. **Rakshita B.** hat sich um Begrüßungsgeld gekümmert. Es hat außerdem ein Treffen stattgefunden in dem über die Sprachkurse geredet wurde. Es gibt zu wenig Plätze und eine hohe Anzahl an Personen die frühzeitig aufhören oder nicht hingehen. Für Studierende die in Berlin arbeiten ist es nicht möglich ist teilzunehmen. Es sollte die Möglichkeit geben allen Studierenden A2 zu ermöglichen. Deswegen wird vorgeschlagen, eine Strafe für nicht in Anspruch genommene Plätze einzuführen. Das kann mit den FÜS Überarbeitungen verbunden werden. Es kann auch mit Unternehmen zusammengearbeitet werden, um die Sprachkurse besser zu finanzieren.

FINANZEN

Robert R. will am kommenden Mittwoch eine außerordentliche Sitzung der Finanzkommission machen um über Anträge zu sprechen.

Carina L. erkundigt sich, was eine ausserordentliche Sitzung der Finanzkommission von einer ordentlichen unterscheidet.

Robert R. erklärt, dass es auf Grund der Kurzfristigkeit ausserordentlich ist.

Tim W. erinnert daran, Kommissionssitzungen abzuhalten.

TOP 5: StuRa Ausschreibungen

Information

Muhammad A. R. S. erläutert das Vorgehen. In der letzten Sitzung wurde darauf hingewiesen, dass sich die Referatsprofile durchgelesen und wenn notwendig angepasst werden sollen. Jetzt müssen die Ausschreibungen vom **StuPa** bis spätestens in der nächsten Sitzung angenommen werden. Die Ausschreibung endet am 20. Oktober.

Robert R. hinterfragt die Anzahl der Referate. Werden 10 Referate ausgeschrieben können laut Satzung wenn notwendig keine weiteren Referate geschaffen werden. Es wird vorgeschlagen, nur 8 Referate auszuschreiben. Außerdem ist es nicht immer Notwendig, zwei Referierende pro Referat zu haben.

Carina L. erkundigt sich wie ein Referat mit nur einer Person im Krankheitsfall agieren soll.

Robert R. verweist auf die Satzung der Studierendenschaft und die Geschäftsordnung des **StuRa**. Die Arbeit soll von einem anderen Referat übernommen werden.

Carina L. kritisiert, dass das mehr Arbeit für die anderen Referate darstellt und will bei zwei Referierenden bleiben.

Erik J. merkt an, dass es Referate gibt, die zur Zeit ohnehin wenig Arbeit leisten. Diese können zusammengelegt werden. Dadurch kann Geld gespart werden.

Moritz T. verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr (16/29).

Tim W. erklärt das vorerst alle existierenden Referate ausgeschrieben werden müssen.

Isabelle Z. fügt hinzu, dass während der Pandemie die bestehende Legislatur von dem regulären Jahr als Ausnahme auf 2 Jahre verlängert wurde. Das ist die maximale Zeit, sodass jetzt kein Referat länger bleiben darf.

Robert R. stellt eine konkrete Idee vor. Die Referate Internationales, Finanzen und Gremienbetreuung sollen bleiben. Hierbei sollen aber die Schwerpunkte neu gesetzt werden da inzwischen 50% der Studierendenschaft international ist. Die Referate Hochschulpolitik und Umwelt und Mobilität sollen zusammengelegt werden. Das gleiche soll bei Kultur und Diversität und Soziales passieren. Das Referat Administration kann mit Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zusammengeführt werden. Sport und Gesundheit kann mit einer Person besetzt werden.

Isabelle Z. hat kein Verständnis dafür, dass Umwelt und Mobilität und Hochschulpolitik zusammengelegt werden sollten, da es kaum inhaltliche Überschneidungen gibt. Es ist maximal vorstellbar Umwelt und Mobilität abzuschaffen und Hochschulpolitik mit dem Semesterticket zu beauftragen, was zeitlich nicht vereinbar ist. Sport und Gesundheit veranstaltet alle Sportevents. Die Planung durch eine einzelne Person wird nicht möglich sein.

Erik J. begrüßt die Streichung des Referat für Umwelt und Mobilität, würde bei den restlichen Änderungen nicht mitgehen.

Robert R. findet es gut dass zur Zeit viel Arbeit des Referates vom Referat Hochschulpolitik übernommen wird. Es gibt Leute im StuRa die viel machen, aber die Arbeit von Diversität und Soziales ist momentan nicht zufriedenstellend.

Jan M. ist der Meinung dass das ein Fehler der Referierenden ist, nicht des Referates.

Erik J. findet, dass der **StuRa** trotzdem funktioniert. Die Arbeit des Referates ist also nicht notwendig.

Carina L. kritisiert, dass dadurch unnötig viel Arbeit auf den restlichen **StuRa** abfällt.

Erik J. erkundigt sich, ob das Referat Umwelt und Mobilität keine Arbeit geleistet hat.

Isabelle Z. ist der Meinung, dass die Arbeit in der vergangenen 5 Jahren zu wünschen übrig gelassen hat.

Muhammad A. R. S. sieht deshalb keine Gründe, die Referate Hochschulpolitik und Umwelt und Mobilität zusammen zu legen.

Jan M. merkt an, dass es Aufgabe des **StuPa** ist, die Referierenden auf die Arbeit hinzuweisen.

Isabelle Z. ist der Meinung, dass wenn es nur das Semesterticket ist, es kein Problem darstellen sollte, es mit Hochschulpolitik zusammenzulegen. In der Vergangenheit gab es allerdings auch das Bikesharing Projekt. Leider ist das durch das Studium der Referierenden etwas eingeschlafen, kann aber durch neue Referierende wiederbelebt werden.

Robert R. erinnert daran, dass 20 Positionen neu gewählt werden müssen. Es wird schon schwer werden, 15 Personen zu finden. Eine Zusammenlegung der Referate gibt mehr Handlungsspielraum in der Zukunft.

Tim W. findet, dass viel darüber diskutiert werden kann. Es wird vorgeschlagen, ein Meinungsbild durchzuführen.

Kilian B. findet, dass der **StuRa** nach einer Meinung gebeten werden soll.

Erik J. findet es nicht sinnvoll, den **StuRa** über Streichungen der Referate zu fragen. Es wird keiner zugeben, keine sinnvolle Arbeit zu leisten.

Isabelle Z. berichtet, dass es in den letzten Wahlen zwei Bewerbungen für Hochschulpolitik gab. Wenn die Arbeitslast erhöht wird, werden es noch weniger Bewerbende. Dann muss Finanzen sich wieder um das Semesterticket kümmern. Es wurde aber versucht, Finanzen zu entlasten.

Muhammad Z. Z. verlässt die Sitzung um 20:29 Uhr (15/29).

Robert R. findet die Idee nicht gut. Um Referate nicht zu über- oder unterfordern, soll die Anzahl der Referierenden pro Referat erhöht werden. Dann ist es leichter, Arbeit sinnvoll zwischen den Referaten zu verteilen.

Erik J. bringt an, dass gestrichene Referate in Zukunft wieder eingeführt werden können, wenn nötig.

Isabelle Z. erklärt, dass mehr Arbeit für Hochschulpolitik die Chancen auf ausreichend Bewerbende verringert. Die Arbeit ist besser auf andere Referate zu verteilen.

Robert R. denkt, dass die Arbeit ohnehin bei Hochschulpolitik landen wird.

Carina L. kritisiert, dass die Arbeit an Hochschulpolitik hängen bleibt. Es ist Aufgabe des **StuPa**, die Arbeit zu delegieren. Es bringt nichts, Arbeit wegzunehmen, da das nur zu mehr Arbeit in anderen Referaten führt.

Muhammad A. R. S. will ein Meinungsbild durchführen.

Meinungsbild: Das Studierendenparlament beschließt, sich die Referate Hochschulpolitik und Umwelt und Mobilität zusammenzuführen.

Das Meinungsbild ist Positiv.

Muhammad A. R. S. erkundigt sich, wie das formuliert werden soll.

Jan M. will wissen, ob der **StuRa** bei der Frage ignoriert wird.

Muhammad A. R. S. will das Thema auch im **StuRa** besprechen. Das muss zeitnah passieren.

Erik J. schlägt als Name des neuen Referats "Hochschulpolitik und Semesterticket" vor.

Carina L. fragt, was mit dem Umweltaspekt passiert.

Jan M. fragt auch nach der Zukunft des Gummo-Garten.

Isabelle Z. fügt hinzu, dass in der Vergangenheit mit der Uni über die Grünflächen diskutiert hat. Es ist unklar, wer das in Zukunft übernehmen soll.

Robert R. hat die Idee, Umwelt weiterhin im Referatsprofil zu behalten. Das Thema ist überall relevant.

Carina L. wundert sich was Gesundheit mit Umwelt zu tun hat. Außerdem wird wieder mehr Arbeit an das Referat gegeben.

Hugo S. fragt nach weiteren Plänen, Referate zu streichen.

Isabelle Z. findet es eine schlechte Idee noch mehr Referate zusammenzulegen. Es werden sich dadurch zu wenig Personen auf Gremienbetreuung, Hochschulpolitik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation bewerben.

Erik J. denkt, dass man mehr Referate zusammenfügen könnte. Aber Administration abzuschaffen wäre schlecht.

Carina L. bittet darum Administration bestehen zu lassen. Das Referat hat zur Zeit viel Arbeit. Außerdem ist es nicht sinnvoll ein Referat abzuschaffen nur weil die Referierenden nicht richtig Arbeiten. Dadurch leiden nur zukünftige Mitglieder des StuRa.

Erik J. erklärt, dass es keinen negativen Effekt hat ein Referat abzuschaffen was ohnehin nicht arbeitet.

Jan M. betont dass die Kommissionen prüfen sollen ob Referate ihre Arbeit machen.

Carina L. erklärt, dass momentan andere Referate den Arbeitsmangel abfedern. Das ist nicht gut.

Robert R. stimmt der Meinung zu, dass das **Parlament** mehr auf die Arbeit der Referate achten soll. Ab Oktober kann **StuVize** mit in die Arbeit von Hochschulpolitik eingreifen. Gerade dieses Referat sollte entlastet werden. Das Referat Administration soll nicht gestrichen werden, aber die Anzahl der Referate ist zu reduzieren. Viele Referierende machen ihre Arbeit nicht und nehmen nicht aktiv an den StuRa Sitzungen teil.

Isabelle Z. findet die aktuelle Atmosphäre in der aktuellen Legislatur besser als die der letzten.

Jan M. will wissen aus welchem Grund die Anzahl der Referate reduziert werden soll.

Carina L. findet es nicht gut dem letzten Parlament vorzuwerfen den StuRa zu wenig überwacht zu haben. Das hätte damals schon angebracht werden müssen.

Muhammad A. R. S. schlägt vor, das Referat Umwelt und Mobilität auf eine Position zu verringern.

Carina L. wünscht sich, dass der **StuRa** vorher gefragt wird.

Muhammad A. R. S. stimmt **Erik J.** zu.

Jan M. befürchtet dass der **StuRa** unter der Arbeitslast zu sehr leidet.

Muhammad A. R. S. erinnert daran, dass die Referate in Zukunft wieder neu geschaffen werden können.

Erik J. stimmt dem zu.

Jan M. bezweifelt dass es eine gute Idee ist Referate während einer Legislatur zu schaffen.

Isabelle Z. erinnert daran dass es nicht die Aufgabe des **StuVize** ist das Referat Hochschulpolitik zu unterstützen.

GO-Antrag (MARS): Verschieben des TOP

Keine Gegenrede

TOP 6: Sonstiges

Information

Ahmed A. erkundigt sich, wie der **FSR AI** an seine Finanzen kommt.

Carina L. schlägt vor, dass das in der kommenden **StuRa** Sitzung angesprochen wird.

Isabelle Z. erinnert daran, dass am folgenden Samstag die Nachttanzdemo stattfindet und lädt dazu ein.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 21:28 Uhr geschlossen.